

Repair Café Burgwedel

BURGWEDEL (r/fh). Das Repair Café öffnet wieder am Sonnabend, 26. April, von 14 bis 17 Uhr, in der Seniorenbegegnungsstätte, Gartenstraße 10, in Großburgwedel.

Aufarbeiten und Beziehen von Polstermöbeln

POLSTEREI

WERNER JAKUBIETZ

Hannoversche Str. 90c · 30916 Isernhagen · Awb. -Tel. & Fax: 0511 6151897



Aus der REGION für die REGION

FENSTER | TÜREN | KÜCHEN | DECKEN | TREPPEN

PORTAS-Fachbetrieb, Fr. W. Behre Tischlerei, Germaniastr. 3 c, 31275 Lehrte

Wir sind für Sie da: (0 51 32) 5 66 56 • info@behre.portas.de



Umfrage zum neuen Mietspiegel startet – Ihre Teilnahme ist Pflicht!

Wie groß ist Ihre Wohnung? Hat sie einen Balkon, eine Fußbodenheizung oder andere Extras? Und vor allem: Wie hoch ist die Miete? Die Region Hannover befragt demnächst eine Vielzahl von Haushalten in allen Städten und Gemeinden der Region zu ihren Mietverhältnissen. Die Ergebnisse werden in Mietspiegeln zusammengefasst, die zeigen, welche Miete für eine Wohnung vergleichbarer Art, Größe, Ausstattung, Beschaffenheit und Lage „ortsüblich“ ist – eine wichtige rechtliche Grundlage für Mietvertragsparteien.

Wichtig: Wenn Sie von uns angeschrieben werden, ist Ihre Teilnahme verpflichtend! Bitte kommen Sie dieser Pflicht nach. Eine Begehung der Wohnung oder ein Besuch durch Interviewende findet in keinem Fall statt.

Bei Fragen zur Befragung wenden Sie sich bitte an
Region Hannover | Tel.: 0511 616-23023
E-Mail: mietspiegel@region-hannover.de



Heinz Sielmann Stiftung

Was bleibt? Mein Erbe. Für unsere Natur.

Helfen Sie mit, bedrohte Tierarten und Lebensräume unserer Heimat auch für nachfolgende Generationen zu schützen und den Verlust der Artenvielfalt zu stoppen. Geben Sie eigene Werte weiter: mit einem Testament zu Gunsten der gemeinnützigen Heinz Sielmann Stiftung. Wir fördern Natur- und Umweltschutz sowie das Naturerleben – ganz besonders für Kinder.

Ein kostenfreier Ratgeber zum Thema Testament und Engagement liegt für Sie bereit. Wir beantworten Ihre Fragen und beraten Sie gerne unter 05527 914 419

www.sielmann-stiftung.de/testament





Geburt - Verlobung
Hochzeit - Trauerfall
Danksagung - Glückwunsch?

Ihre Familienanzeige in den Marktspiegel

Ziegenhof Schümer in Wettmar gibt auf

Steigende Kosten und Bürokratie machen Elke Walter zu schaffen. Ziegen erhalten ihr Gnadenbrot.

WETTMAR (mal). Da fehlt doch etwas, das am Wettmarer Immenweg immer zum Frühling fest dazugehörte: Wo sind die niedlichen Zicklein, die dort sonst im April zu Dutzenden über die Weide tobten, fröhlich meckernd klettern üben oder nach der Trinkpause bei der Ziegemama friedlich in der Sonne dösen? Die Antwort lautet: Einen Jahrgang 2025 gibt es nicht.

Der Ziegenhof Schümer hat nach 21 Jahren den Betrieb eingestellt und seine Muttertiere deshalb nicht mehr decken lassen. Denn wo kein Käse mehr produziert wird, da braucht es auch keine Milch mehr. Die 48 Thüringer Waldziegen und Deutschen Weißen Edelziegen sowie zwei Böcke genießen ab sofort ein nachwuchsloses Rentnerdasein.

Der Hof am Immenweg hatte bei früher fast jährlichen Hoffesten stets Massen von Besuchern angezogen. Dass hier mit Herzblut gezüchtet, Ziegen artge-

recht gehalten und Käse in sorgfältiger Handarbeit produziert wurde, das war kein Geheimnis. Der fast alljährliche Höhepunkt: die Ankunft der Ziegenjungen, wenn Elke Walter in Dauer-Nachtschicht beim Lammern helfen musste.

Jedem ihrer Tiere hat die Ziegenhof-Gründerin über 21 Jahre hinweg als Geburtshelferin persönlich mit auf die Welt geholfen, jedem einen eigenen Namen gegeben.

Für die 46-Jährige bestand ihr Arbeitsjahr bis vor Kurzem aus 51 Sieben-Tage-Wochen – für eine Urlaubswoche im Jahr führten die Eltern den Ziegenhof allein. Nach dem Füttern und Melken in aller Frühe ging es weiter in der hofeigenen Molkerei, wo die Milch zu bis zu 25 leckeren Ziegenkäsesorten verarbeitet wurde. Auch für die Stallarbeit und Futterproduktion sorgte Walter mit Unterstützung der Familie selbst.

Das alles war zwar körperlich schwere Arbeit. Aber die Kun-



Elke Walter hat bis zu 25 Sorten Käse hergestellt.

Foto: Katerina Jarolim-Vormeier

den kamen teils von weit her, um sich im Hofladen am Immenweg einzudecken. Der Streich-, Frisch- und Schnittkäse war besonders dafür beliebt, dass er nicht so intensiv nach Ziege schmeckte. Daneben gab es Produkte aus Ziegenfleisch wie Salami und Bratwurst. Die Wettmarer Spezialitäten waren auch im Sortiment verschiedener Delikatessengeschäfte und Bauernläden in der Region zu finden.

Der Erfolgsgeschichte Ziegenhof Schümer selbst den Stecker zu ziehen, ist Elke Walter nicht leichtgefallen. An der vielen Arbeit habe es nicht gelegen, versichert sie. Und schon gar nicht an den Tieren. Denn schon seit Kindertagen möge sie deren spezielle Art: kontaktfreudig, aber auch so eigensinnig, dass sie einen zur Weißglut treiben könnten. „Sie sind höchst clever, auch wenn, wie bei den Men-

schen, mal Dummbrazten dazwischen sind“, so Walter. Die Hofherde werde ihr Gnadenbrot bekommen, verspricht die 46-Jährige. Wer mit einer Patenschaft für das Altenteil einer Ziege helfen wolle, sei herzlich willkommen.

Den Lebensabschnitt Ziegenhof beendet die Mutter eines zwölfjährigen Sohnes nach eigener Aussage, weil Bürokratie und Auflagen ihrem kleinen Familienbetrieb nach und nach die Grundlage entzogen hätten.

Einerseits: die besonders zeitraubenden, zunehmend umfangreicheren Dokumentationspflichten. Konkreter Auslöser seien aber die verkürzten Intervalle der vorgeschriebenen Eigenkontrollen gewesen. Alle Produkte habe sie in der letzten Zeit im Zwei-Wochen-Turnus zur Hygieneuntersuchung einsenden müssen – und zwar jede Kä-

sesorte einzeln, auch wenn zum Beispiel beim selben Frischkäse nur die Zutaten wie Bärlauch, Bockshornklee oder Schnittlauch variierten.

Sie habe durchgerechnet: Selbst, wenn sie die Sortenvielfalt eingeschränkt hätte, um Kosten für Kontrollen einzusparen, würde es nicht reichen. „So viel Geld kann man als Kleinstbetrieb gar nicht verdienen“, erklärt die Wettmarerin.

Zudem seien seit dem Jahr 2020 auch die Energiekosten für die Käseproduktion durch die Decke gegangen – und Durchlauferhitzer, Melkmaschine und Pasteurisierer seien nun mal Energiefresser. Gleichzeitig hätten sich die Preise unter anderem für Reinigungsmittel, Verpackungen und Futtermittel zum Teil verdoppelt. „Ich hätte den Kampf zwar weiterkämpfen können“, resümiert Walter. „Aber dann muss es auch Spaß machen und man muss einigermaßen davon leben können.“ Beides sei nicht mehr gegeben gewesen.

Und wie geht es jetzt weiter für die Frau, vor der die ganze Ziegenherde aufstellung nimmt, wenn sie nur „komm, komm“ ruft? Elke Walter möchte möglichst bald neu durchstarten. Ganz arbeitslos ist die 46-Jährige eh nicht. Als Nebenerwerbslandwirtin ist sie Heuproduzentin und für Pensionspferde auf hofeigenen Koppeln zuständig. In ihrem erlernten Beruf sieht die Diplom-Ingenieurin der Geodäsie keine Perspektive mehr für sich. Vermessungswesen, das spiele sich heute mehr am Rechner, also im Büro ab. „Und ich will draußen bleiben.“



Elke Walter wirft einen versonnenen Blick auf ihre Ziegenherde. Gemolken werden die Tiere nicht mehr, aber sie sollen auf dem Hof in Wettmar alt werden dürfen.

Foto: Martin Lauber

25 Jahre Kinderfeuerwehr

Das erste Event auf dem neuen Großburgwedeler Stadtplatz

BURGWEDEL (r/bs). Am Samstag, den 26. April 2025 wird der neue Stadtplatz vor dem Rathaus Burgwedel mit einem besonderen Event offiziell eröffnet und eingeweiht: Die Kinderfeuerwehr Burgwedel feiert 25-jähriges Bestehen und lädt in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung zum Feuerwehrfamilienfest ein. Auch das Rathaus lädt zu diesem besonderen Anlass zu einem Tag der offenen Tür ein und gewährt Besuchenden Einblick hinter die Bürotüren.

WIE ALLES BEGANN

Vor 25 Jahren legte die Ortsfeuerwehr Engensen den Grundstein für eine langjährige Erfolgsgeschichte. Seit der Eröffnung der ersten Kinderfeuerwehrgruppe im Jahr 2000 ist viel passiert. Die Kinderfeuerwehr findet mittlerweile so viel Anklang, dass vor zwei Jahren eine zweite Gruppe eröffnet wurde.

Mit Anfang des neuen Jahrtausends fand auch in der Ortsfeuerwehr Engensen eine Zeitenwende statt: Heinz Schröder und Thorsten Hillmann gründeten Beginn 2000 die erste Kinderfeuerwehrgruppe in der Stadt Burgwedel. Dass bereits Jugendliche vor dem sechzehnten Lebensjahr in die Feuerwehr eintreten durften, war seit mehr als 30 Jahren bekannt – aber Kinder?

Eine Neuheit, mit der die Stadt Burgwedel einem Vorreiter gleich. Während es in anderen Städten teilweise noch zehn Jahre andauerte, bis die ersten Kindergruppen gegründet wurden, lief die neue Idee im Ortsteil Engensen bereits mit vollem Erfolg. Etwa 20 Gründungsmitglieder verzeichnete die Ortsgruppe damals. Doch warum überhaupt eine Kinderfeuerwehr?



Das 25-jährige Bestehen der Kinderfeuerwehr wird mit einem großen Fest auf dem neuen Stadtplatz in Großburgwedel gefeiert.

Foto: Alexia Sonnenberg

Heinz Schröder erinnert sich: „Vor der Gründung der Kinderfeuerwehr durften Kinder erst mit zehn Jahren eintreten. Durch das Neubaugebiet in Engensen gab es allerdings genug Kinder, die bereits vor ihrem zehnten Lebensjahr Lust auf Feuerwehr hatten. Wir sind diesem Wunsch nachgegangen – und haben damit gleichzeitig unsere Nachwuchssorgen aus dem Weg geräumt.“

Anders als in der Jugendfeuerwehr, mussten in der Kinderfeuerwehr allerdings noch einige weitere Dinge beachtet werden. Hoch sollten die Anteile Brandschutzerziehung, Sport, Spiel und Spaß sein. Weniger groß hingegen die Anteile der feuerwehrtechnischen Ausbildung. Gleichzeitig kommt eine Kinderfeuerwehrgruppe

wohl kaum ohne Feuerwehr aus. Thorsten Hillmann erzählt: „Wir wollten, dass die Kinder das Verständnis für den richtigen Umgang mit der Feuerwehrentechnik erlernen. Dabei hatten sie zusätzlich Spaß! Das war uns besonders wichtig.“

EINE KINDERFEUERWEHR FÜR ALLE

Trotz Gründung im Ortsteil Engensen war schnell klar: Diese Kinderfeuerwehr soll allen Kindern zugänglich gemacht werden! Zu groß war das Interesse auch aus anderen Ortschäften, als dass die Gruppe nur aus Engenser Kindern bestehen sollte. Über die Jahre wuchs der Mitgliederbestand fast konstant. Der Höhepunkt lag bereits damals bei über 20 Kindern, wie

die langjährige Kinderfeuerwehrwartin und heute stellvertretende Stadtjugendfeuerwehrwartin Merle Schneider erzählt.

Die Mehrzahl an Interessenten, die – vor allem auch über die Schule – von diesem scheinbar „coolen“ Hobby erfuhren, führte dazu, dass im April 2023 sogar eine weitere Kinderfeuerwehrgruppe in Thönse gegründet wurde. Dieser Aufgabe nahm sich Christoph Schöttner an. Sein Sohn war selbst Mitglied in der Ortsgruppe in Engensen, die Gründung einer neuen Gruppe erschien ihm eine Chance.

Heute präsentieren sich die beiden Ortsgruppen der Kinderfeuerwehr Burgwedel mit insgesamt 45 Kindern im Alter zwischen 7 und 10 Jahren. Die Kinder kommen weiterhin aus allen

Ortsteilen der Stadt Burgwedel, ebenso wie die Betreuer. Und: Im Alter von 10 Jahren bleiben die meisten den Jugendfeuerwehren der Stadt Burgwedel erhalten.

GROSSES FEUERWEHRFAMILIENFEST

Die 25 Jahre sollen nicht bloß ein Tag im Kalender sein, sie sollen gefeiert werden. Dafür ist ein großes Feuerwehrfamilienfest auf dem neuen Stadtplatz in Großburgwedel, Fuhrberger Str. 4, geplant. Als neu geschaffener Ort für die Bürgerinnen und Bürger von Burgwedel soll der Stadtplatz an diesem Tag festlich eingeweiht und erstmals von Familien, Groß und Klein genutzt werden.

Das Fest startet um 10 Uhr und wird mit einem ersten Programmpunkt um 10.30 Uhr offiziell eröffnet. Im Anschluss stehen diverse Spiel- und Spaßstationen wie Wasserspiele, eine Buttonmaschine und eine Erste-Hilfe-Station auf dem Platz bereit. An allen Stationen können sich die Kinder Stempel abholen. Ist der Stempelzettel voll, erhalten sie ein kleines Feuerwehrgeschenk.

Neben den Spiel- und Spaßstationen wird auch das VGH Brandschutzmobil vor Ort sein und in regelmäßigen Abständen ihre beliebte Feuer-Show präsentieren. Zudem stehen diverse Feuerwehrfahrzeuge zum Anschauen und Anfassen bereit. Um 13.30 Uhr ist ein weiterer Programmpunkt geplant, bei welchem auf die 25-jährige Geschichte der Kinderfeuerwehr zurückgeblickt wird.

Für die Verpflegung vor Ort ist ebenfalls gesorgt. Die Musikzüge der Freiwilligen Feuerwehren Engensen und Kleinburgwedel werden die Veranstaltung musikalisch begleiten.